



Energie  
sparen –  
Förderung  
sichern!

## Bewerbungsunterlagen

### Aktion Energie-Gewinner

- Wer kann teilnehmen?
- Wie errechnet sich die Fördersumme?
- Wo gibt es weitere Informationen?

Mehr Informationen unter [www.oelheizung.info/energiegewinner](http://www.oelheizung.info/energiegewinner)

# Inhalt

Kapitel	Thema	Seite
1	Einleitung	3/4
2	Finanzieller Zuschuss für Gewinner	5
2.1	Wie kann die geforderte Primärenergieeinsparung erzielt werden?	5
2.2	Wie hoch ist die IWO-Fördersumme? Beispielrechnungen	5/6
3	Teilnahmebedingungen	7/8
3.1	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	8/9
3.1.1	Einräumung von Nutzungsrechten	9
3.1.2	Auswertung von Bild-, Ton- und Filmmaterial	9
4	Ablauf des Antragsverfahrens und Auszahlung der Fördersumme	10
<b>Angaben vom Hausbesitzer</b>		
5	Antragsunterlagen	11
5.1	Einverständniserklärung	11
5.2	Allgemeine Daten	12–14
5.3	Kostenübersicht über die geplante Modernisierung	15
5.4	Datenschutzeinwilligung	16
<b>Angaben vom Energieberater</b>		
5.5	Angaben zu Haus und Heizung	17–20
5.5.1	Ist-Zustand	17/18
5.5.2	Geplante Energiesparmaßnahmen	19/20
5.6	Energieausweis – allgemeine Daten vor Modernisierung	21
5.7	Energieausweis – Primärenergiebedarf vor Modernisierung	22
5.8	Energieausweis – geplante Energiesparmaßnahmen	23
5.9	Übersicht über das benötigte Bildmaterial	24
6	Checkliste für Ihre Bewerbung	25

# 1 Einleitung

Ziel der Aktion Energie-Gewinner des Instituts für Wärme und Oeltechnik e.V. (IWO) ist es, den Primärenergiebedarf von bestehenden Wohngebäuden um mindestens ein Drittel zu reduzieren. Dies kann durch effiziente Heiztechnik, verbesserte Wärmedämmung und die Einbindung erneuerbarer Energien erreicht werden. Der Primärenergiebedarf ist die maßgebliche Bewertungsgröße für Gebäude im bedarfsbasierten EnEV-Energieausweis (Muster siehe Seite 21 bis 23).

Bereits 2008 wurden die ersten Bewerber von einer IWO-Fachjury ausgewählt und im September 2011 waren es bereits fast 50 Bauherren/Objekte. Die mittlere Reduzierung des Primärenergiebedarfs für Heizung, Warmwasser und Lüftung dieser Objekte liegt bei rund 70 Prozent, die Investition zwischen 15.000,- und 240.000,- Euro und die IWO-Förderung zwischen 4.000,- und 32.000,- Euro.

Unter [www.oelheizung.info/praxisbeispiele](http://www.oelheizung.info/praxisbeispiele) können Sie sich selbst ein Bild von den bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekten machen.

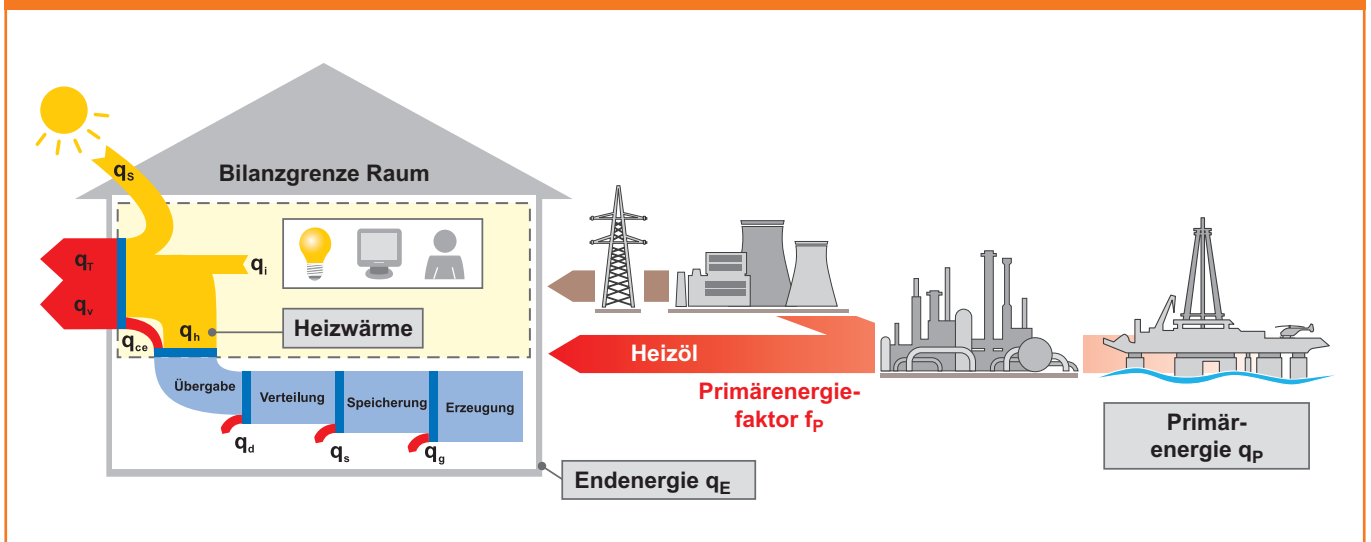
Weitere Ziele der Aktion sind eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit sowie Wissenstransfer. Beides sowohl im Hinblick auf Fachleute und Multiplikatoren als auch auf Endverbraucher. Um privaten Sanierern einen Anreiz zu bieten, sich für die Teilnahme an der Aktion zu bewerben, wird IWO die energetischen Modernisierungsmaßnahmen bei einer begrenzten Zahl ausgewählter Wohngebäude finanziell unterstützen. IWO möchte mit der Aktion auch aufzeigen, wie eine einfache, effiziente und zielgerichtete Förderung von möglichst kosteneffizienten Energieeinsparungen erfolgen kann.

**Die hier beschriebene Aktion läuft von Januar 2012 bis Dezember 2014 und es stehen Fördermittel in Höhe von bis zu 600.000,- Euro zur Verfügung.**

Die Mindestanforderungen für die Teilnahme an der Aktion werden in den hier vorliegenden Bewerbungsunterlagen beschrieben.

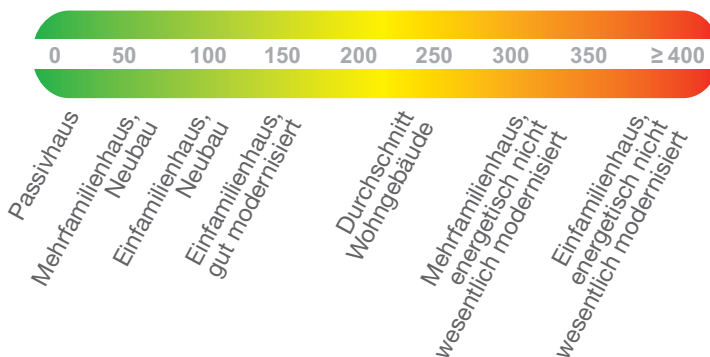
Wenn Sie die Mindestanforderungen erfüllen, mit den Teilnahmebedingungen einverstanden sind und sich für die Aktion bewerben möchten, senden Sie bitte die vollständig ausgefüllten Antragsunterlagen an IWO (siehe Kapitel 5 und 6). Der Ablauf des Antragsverfahrens ist in Kapitel 4 beschrieben.

## Was ist der Primärenergiebedarf?



Die zentrale Bewertungsgröße zur Beurteilung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ist der Primärenergiebedarf. Dieser umfasst bei Wohngebäuden den gesamten Energiebedarf für Gebäudeheizung, Gebäudelüftung und Trinkwassererwärmung. Auch der Energiebedarf der vorausgehenden Prozessschritte, wie die Förderung, der Transport und die Aufbereitung der Energieträger, wird mit eingerechnet und im Primärenergiefaktor  $f_p$  im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zusammengefasst.

Diese Betrachtung ermöglicht damit den Vergleich unterschiedlicher Maßnahmen zur energetischen Optimierung des Gesamtsystems durch bautechnische Maßnahmen, die Auswahl und Kombination von Heizsystemen, die Auswahl der Energieträger und den Einsatz von erneuerbaren Energien.



Mit Hilfe einer solchen Skala wird der Primärenergiebedarf eines Gebäudes vor und nach einer energetischen Sanierung im Energieausweis dargestellt.

## 2 Finanzieller Zuschuss für Gewinner

Die von einer IWO-Fachjury ausgewählten Teilnehmer werden von IWO mit einem finanziellen Zuschuss unterstützt. Die Höhe des Zuschusses bemisst sich nach der Höhe der Primärenergieeinsparung durch die geplanten Sanierungsmaßnahmen, die aus den Angaben eines gültigen bedarfsbasierten EnEV-Energieausweises vor Sanierung und den zum EnEV-Energieausweis gehörigen Modernisierungsempfehlungen ermittelt werden kann. Je größer die erzielte Primärenergieeinsparung, desto höher der Zuschuss. Pro jährlich eingesparter kWh Primärenergie werden einmalig 0,25 Euro an die ausgewählten Bewerber ausbezahlt. Bei einem Primärenergiebedarf vor der Sanierung von mehr als 280 kWh/(m<sup>2</sup>a) wird bei der Berechnung der Fördersumme der Wert 280 kWh/(m<sup>2</sup>a) zu Grunde gelegt. Die Förderung liegt bei maximal 50 Prozent der Investitionskosten.

### 2.1 Wie kann die geforderte Primärenergieeinsparung erzielt werden?

Folgende Maßnahmen sind denkbar:

- der Einsatz eines Öl-Brennwertgeräts in Kombination mit Solarthermie oder alternativ einer stromerzeugenden Ölheizung (BHKW)
- die Dämmung der Außenwände, der obersten Geschossdecke, des Dachs und der Kellerdecke/Bodenplatte
- die ergänzende Einbindung eines modernen Kaminofens, der einen wesentlichen Teil seiner Wärme in einen zentralen Wärmespeicher zur Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung einspeist
- der Einbau energetisch verbesserter Fenster/Verglasungen wie z. B. Drei-Scheiben-Wärmeschutz-Verglasung
- eine sehr gute Dämmung aller zugänglichen Leitungen von Heizung und Trinkwarmwasser
- die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs
- der Einsatz einer ventilatorgestützten Lüftung mit Wärmerückgewinnung

### 2.2 Wie hoch ist die IWO-Fördersumme?

In den folgenden Beispielen spielt der Primärenergiebedarf eine zentrale Rolle. Der Primärenergiebedarf eines Gebäudes wird in der Einheit kWh/a oder kWh/(m<sup>2</sup>a) angegeben. Die Abkürzung kWh steht für Kilowattstunde und bezieht sich auf eine Energiemenge. Die Abkürzung a steht für Jahr und m<sup>2</sup> für die beheizte Nutzfläche des Gebäudes.

**Beispiel 1: umfangreiche energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 70**

- Nutzfläche des Gebäudes: **215 m<sup>2</sup>**
- Primärenergiebedarf vor der Maßnahme: **66.220 kWh/Jahr** (= 308 kWh/(m<sup>2</sup>a))
- Geplante Maßnahmen (Investitionskosten: 85.000,- Euro)
  - Einbau eines neuen Öl-Brennwertgeräts
  - Solarthermieanlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung
  - Dämmung des Dachs, der Außenwände, der Kellerdecke und aller Heizungs- und Warmwasserleitungen
  - Austausch der Fenster
  - Optimierung der Heizungsanlage durch hydraulischen Abgleich
- Primärenergiebedarf nach der Maßnahme: **15.480 kWh/Jahr** (= 72 kWh/(m<sup>2</sup>a))
- Einsparung durch Maßnahme: **50.740 kWh/Jahr** (77 Prozent eingespart, d.h., die Fördervoraussetzung – Reduzierung des Primärenergiebedarfs um ein Drittel – ist erfüllt)
- IWO-Fördersumme: **11.180,- Euro** (0,25 Euro/(kWh/a) x (280 kWh/(m<sup>2</sup>a) x 215 m<sup>2</sup> - 72 kWh/(m<sup>2</sup>a) x 215 m<sup>2</sup>))
  - Hinweis: Berücksichtigt wird die Primärenergieeinsparung, die im Bereich von Energiekennwert 280 kWh/(m<sup>2</sup>a) bis Energiekennwert 0 kWh/(m<sup>2</sup>a) liegt. Daher werden hier 280 statt 308 kWh/(m<sup>2</sup>a) angesetzt. Die Fördersumme kann maximal 50 Prozent der Investitionskosten betragen

**Beispiel 2: umfangreiche energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 100**

- Nutzfläche des Gebäudes: **128 m<sup>2</sup>**
- Primärenergiebedarf vor der Maßnahme: **29.754 kWh/Jahr** (= 233 kWh/(m<sup>2</sup>a))
- Geplante Maßnahmen (Investitionskosten: 50.000,- Euro)
  - Dämmung des Dachs, der Außenwände und aller Heizungs- und Warmwasserleitungen
  - Austausch der Fenster
  - Optimierung der Heizungsanlage durch hydraulischen Abgleich (Öl-Brennwertgerät bereits vorhanden)
- Primärenergiebedarf nach der Maßnahme: **14.175 kWh/Jahr**
- Einsparung durch Maßnahme: **15.579 kWh/Jahr** (52 Prozent eingespart, d.h., die Fördervoraussetzung – Reduzierung des Primärenergiebedarfs um ein Drittel – ist erfüllt)
- IWO-Fördersumme: **3.895,- Euro** (0,25 Euro/kWh x 15.579 kWh/Jahr)
  - Hinweis: Die Fördersumme kann maximal 50 Prozent der Investitionskosten betragen

**Beispiel 3: Einbau Öl-Brennwertgerät plus Solaranlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung**

- Nutzfläche des Gebäudes: **150 m<sup>2</sup>**
- Primärenergiebedarf vor der Maßnahme: **40.500 kWh/Jahr** (= 270 kWh/(m<sup>2</sup>a))
- Geplante Maßnahmen (Investitionskosten: 16.380,- Euro)
  - Einbau eines neuen Öl-Brennwertgeräts
  - Solarthermieanlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung
  - Dämmung aller Heizungs- und Warmwasserleitungen
  - Optimierung der Heizungsanlage durch hydraulischen Abgleich
- Primärenergiebedarf nach der Maßnahme: **24.313 kWh/Jahr**
- Einsparung durch Maßnahme: **16.187 kWh/Jahr** (40 Prozent eingespart, d.h., die Fördervoraussetzung – Reduzierung des Primärenergiebedarfs um ein Drittel – ist erfüllt)
- IWO-Fördersumme: **4.047,- Euro** (0,25 Euro/kWh x 16.187 kWh/Jahr)
  - Hinweis: Die Fördersumme kann maximal 50 Prozent der Investitionskosten betragen

### 3 Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme an der Aktion Energie-Gewinner können sich Eigentümer von bestehenden Wohngebäuden bewerben, die sich verpflichten, ihr Gebäude nach den Maßgaben dieser Teilnahmebedingungen zu sanieren. Die Bewerbung bei IWO muss vor Beginn der Umsetzung der Energiesparmaßnahmen erfolgen.

Pro Eigentümer kann lediglich die Sanierung eines einzigen Objekts aufgenommen werden. Die Teilnahme an der Aktion beginnt mit Aushändigung der Förderbestätigung durch IWO und endet nach Auszahlung der Zuschüsse durch IWO. Die geplanten Modernisierungsmaßnahmen zur Reduzierung des Primärenergiebedarfs müssen spätestens innerhalb von 18 Monaten nach Förderzusage durch IWO abgeschlossen sein.

#### **Bewerbungsvoraussetzungen (Mindestanforderungen):**

- Durch die geplanten Modernisierungsmaßnahmen wird der Primärenergiebedarf des Wohngebäudes gemäß EnEV-Energieausweis um mindestens ein Drittel reduziert
- Vorlage eines gültigen vom Aussteller unterschriebenen bedarfsbasierten EnEV-Energieausweises inkl. Modernisierungsempfehlung (siehe Seite 21 bis 23). Qualifizierte Aussteller eines Energieausweises finden Sie u. a. unter [www.oelheizung.info/Energieberatung](http://www.oelheizung.info/Energieberatung). Nutzen Sie dazu auch unseren Service für eine Terminvereinbarung zur Beratung vor Ort unter [www.oelheizung.info/Termin-Energieberatung](http://www.oelheizung.info/Termin-Energieberatung)
- Vorlage von Angeboten durch einen Fachbetrieb für die geplanten und im Energieausweis dargestellten Energiesparmaßnahmen (siehe Seite 15)
- Vorlage von Grundriss, Schnitt und Ansichtszeichnungen des Gebäudes. Der beheizte Bereich soll eindeutig aus den Zeichnungen hervorgehen, z. B. durch eine rote Umrandung in der Schnittzeichnung des Gebäudes
- Das Gebäude muss nach Abschluss der Modernisierung überwiegend ölbeheizt sein (Nachweis durch EnEV-Energieausweis)
- Bereitstellung aussagekräftiger Fotos vom Gebäude und seiner Heizungsanlage in digitaler Form (siehe Seite 24)
- Einverständnis des Bauherrn zur Nutzung seiner Daten (Projektdateien, Fotos etc.) für Presse und Internet liegt vor (siehe Seite 16)

#### **Die Teilnehmer des Projekts (im Folgenden Projektteilnehmer) verpflichten sich,**

- die Maßnahmen durch qualifizierte Handwerksbetriebe und Bauunternehmen fachgerecht durchführen zu lassen
- die Bewerbungsvoraussetzungen gemäß Kapitel 3 einzuhalten
- sich an der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemäß Kapitel 3.1 zu beteiligen
- dem Einbau eines Ölmengenzählers zuzustimmen; die Beauftragung und Bezahlung des Zählereinbaus übernimmt IWO
- eine Auflistung aller in den letzten fünf Jahren getankten Heizölmengen mit dem jeweiligen Datum einzureichen. Dies kann z. B. durch Vorlage von Rechnungskopien über die Heizöllieferungen erfolgen
- die Ölzählerstände samt Ablesedatum an IWO zu übermitteln. Dies erfolgt im ersten Jahr nach dem Zählereinbau monatlich, in den beiden Folgejahren jeweils nach zwölf Monaten
- die Maßnahmen zur Reduzierung des Primärenergiebedarfs innerhalb von 18 Monaten nach Förderzusage fertigzustellen und alle geforderten Unterlagen an IWO zu senden

IWO fördert Modernisierungen im Umfang der in Kapitel 2 (Finanzieller Zuschuss für Gewinner) und Kapitel 1 (Einleitung) beschriebenen IWO Förderung nach freiem, billigem Ermessen. Es besteht kein Rechtsanspruch, in den Kreis der Projektteilnehmer aufgenommen zu werden.

Sechs Wochen nach Quartalsende werden die Bewerber über die Entscheidung informiert. Die Gewinner erhalten von IWO eine vorläufige Bestätigung über Förderung und Aufnahme in die Aktion Energie-Gewinner, alle anderen erhalten eine Absage.

Die Auszahlung der IWO-Förderung an die Teilnehmer der Aktion erfolgt erst nach Abschluss aller Modernisierungsmaßnahmen und spätestens zwei Monate nach vollständigem Eingang aller in diesen Bewerbungsunterlagen festgelegten Unterlagen zur Projektdokumentation bei IWO.

Dazu zählen insbesondere:

- Vorlage aller Rechnungen für die Energiesparmaßnahmen. Bei großen Projekten (mehr als 25.000,- Euro Investitionssumme) ist zusätzlich eine Bestätigung eines EnEV-Energieausweisausstellers erforderlich, aus der hervorgeht, dass die Maßnahmen wie geplant umgesetzt wurden
- mindestens zehn Fotos des Gebäudes nach der Sanierung

### 3.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Um die Ziele des Projekts zu erreichen, beabsichtigt IWO und ist IWO berechtigt, die Objektberichte sowie Bilder und sonstige ggf. leistungsschutzrechtlich oder urheberrechtlich geschützten Werke, die im Rahmen der Aktion Energie-Gewinner entstehen, ohne Einschränkungen für seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden.

Zusätzlich verpflichten sich die Projektteilnehmer, die Ziele der Aktion Energie-Gewinner aktiv zu unterstützen. Dazu zählt die Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von IWO wie im Folgenden beschrieben. Mit dieser soll auf vorbildliche Modernisierungen aufmerksam gemacht und zur Nachahmung angeregt werden.

Die Aktion Energie-Gewinner wird einschließlich der geförderten Projekte sowohl in die nationalen als auch in die internationalen Kommunikationsmaßnahmen von IWO eingebunden. In diesem Kontext wird IWO über die ausgewählten Sanierungsvorhaben informieren. Dazu zählt u. a. die Berichterstattung in Presse, Hörfunk oder Fernsehen sowie in den IWO-Medien und Medien Dritter (Print und Online) für Fachleute sowie für Endverbraucher. Hierzu sind bis zu drei Pressternine/Fototernine vor Ort (nach vorheriger Absprache mit dem Bauherrn) erforderlich. Gegebenenfalls kommen auch bis zu drei Präsentationen im Rahmen von lokalen/regionalen Informationsveranstaltungen für Endverbraucher und Fachleute hinzu. Die in den beiden Vorsätzen genannten (maximal) sechs Termine finden ab Projektbeginn bis ein Jahr nach dessen Abschluss statt; die Projektteilnehmer verpflichten sich, auf Anforderung von IWO und im Umfang der Anforderung an den Terminen/Veranstaltungen mitzuwirken.

Eigene Aktivitäten zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Projektteilnehmern sind vorher mit IWO abzustimmen.

Zur Unterstützung der IWO-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stellen die Projektteilnehmer IWO jeweils unver-

züglich die im Rahmen der Antragsunterlagen, Objektberichte, Kostenfeststellungen und Verbrauchsmessungen erhobenen objekt- und personenbezogenen Daten zur Verfügung.

Weiterhin verpflichten sich die Projektteilnehmer, auf einem Bauschild auf die Aktion hinzuweisen. Das Bauschild wird von IWO gestellt.

### **3.1.1 Einräumung von Nutzungsrechten**

**3.1.1.1** Die Projektteilnehmer räumen IWO die ausschließlichen, inhaltlich, zeitlich und räumlich unbeschränkten Nutzungsrechte an Berichten, Bildern und sonstigen Werken ein. IWO soll in umfassendster Weise befähigt werden, die zur Aktion gehörigen Unterlagen zu nutzen und ggf. auch zu ändern. IWO ist auch berechtigt, die Nutzungsrechte weiter zu übertragen. IWO erwirbt das Eigentum an den Werkstücken. IWO ist nicht verpflichtet, die erworbenen Rechte auszuwerten.

**3.1.1.2** Der Projektteilnehmer muss bei Verwendung der Unterlagen nicht als Quelle genannt werden.

**3.1.1.3** Sofern die im Rahmen dieses Projekts zu erbringenden Berichte, Bilder und sonstigen Werke nicht durch den Projektteilnehmer erstellt wurden, verpflichtet sich der Projektteilnehmer, diese von einem Dritten erstellten Werke gesondert zu kennzeichnen und IWO die Quelle bekannt zu geben.

**3.1.1.4** Der Projektteilnehmer versichert, zur Einräumung der oben genannten Nutzungsrechte berechtigt zu sein und frei über sie verfügen zu können. Der Projektteilnehmer versichert weiterhin, dass die oben genannten Nutzungsrechte frei von Rechten und Ansprüchen Dritter sind. Für den Fall der Geltendmachung von Ansprüchen Dritter in diesem Zusammenhang stellt der Projektteilnehmer IWO hiermit von sämtlichen Ansprüchen Dritter in diesem Zusammenhang frei und ersetzt IWO die Kosten einer Rechtsverteidigung.

**3.1.1.5** Die Einräumung der Nutzungsrechte bleibt auch nach Ende der Projektteilnahme bis zum Ablauf der gesetzlichen Schutzfrist wirksam bestehen. Eine Vergütung des Projektteilnehmers für die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt nicht.

### **3.1.2 Auswertung von Bild-, Ton- und Filmmaterial**

**3.1.2.1** Der Projektteilnehmer erteilt IWO die Einwilligung, seine Stimme, seinen Namen, Abbildungen seiner Person sowie Bewegtbilder von seiner Person als Bild, Fotografie, Ton-, Film- oder Videoaufzeichnung zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Aktion Energie-Gewinner in Veröffentlichungen (z. B. CD, DVD, Broschüre, Flyer, Internet) ohne Begrenzung der Auflage zeitlich und örtlich unbeschränkt zu verwenden. Diese Einwilligung erteilt der Projektteilnehmer zugleich als Vertreter seiner Familienmitglieder, die das modernisierte Objekt mitbewohnen.

**3.1.2.2** Der Projektteilnehmer verzichtet IWO gegenüber auf jegliche Vergütungsansprüche wegen der Nutzungen nach Ziffer 3.1.1.

## 4 Ablauf des Antragsverfahrens und Auszahlung der Fördersumme

Bewerbungen für eine Teilnahme an der Aktion sind an IWO zu richten. IWO überprüft zunächst die Einhaltung der Mindestkriterien zur Projektteilnahme gemäß den vorliegenden Teilnahmebedingungen (siehe Kapitel 3). IWO beginnt mit der Antragsprüfung, sobald sämtliche Antragsunterlagen (gemäß Kapitel 5) vorliegen.

Die Antragstellung kann im Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2014 laufend erfolgen. Anträge können nur berücksichtigt werden, wenn sie formal vollständig vorliegen.

**Die Auswahl der Gewinner wird von einer IWO-Fachjury quartalsweise vorgenommen.**

Die IWO-Fachjury kann frei entscheiden, welche eingereichten Bewerbungen gefördert werden und welche nicht. Es besteht kein Anspruch auf Förderung, nur weil z.B. die Bewerbungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Die Auswahl erfolgt auf Basis folgender Kriterien.

1	Erreichbarkeit der Projektanforderung	Siehe Abschnitt Teilnahmebedingungen in Kapitel 3
2	Regionale Verteilung	Die geförderten Gebäude sollen möglichst gleichmäßig über Deutschland verteilt sein, damit durch einen regionalen Bezug ein besserer Modellcharakter gewährleistet ist
3	Architektonischer Anspruch	In die Bewertung des architektonischen Anspruchs fließen beispielsweise die Erhaltung von Individualität und/oder regionalen Besonderheiten ein
4	Modellcharakter	Bei dem Modernisierungsvorhaben handelt es sich um einen typischen Fall, der sich auf viele andere Modernisierungsvorhaben übertragen lässt, dazu gehört auch die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme
5	Einbindung des Vorhabens in die zentrale Kommunikation und in regionale Aktivitäten	Beispielsweise Zusammenarbeit mit regionalen Energieagenturen, Nutzungsmöglichkeit für zentrale und regionale Marketingaktivitäten (z. B. Internet, Presse, Broschüren, Fachtagungen) sowie für die Pressearbeit von IWO

Sechs Wochen nach Quartalsende werden die Bewerber über die Entscheidung informiert. Die Gewinner erhalten von IWO eine vorläufige Bestätigung über Förderung und Aufnahme in die Aktion Energie-Gewinner, alle anderen erhalten eine Absage.

Die Auszahlung der IWO-Förderung an den Teilnehmer an der Aktion erfolgt erst nach Abschluss aller Modernisierungsmaßnahmen und spätestens zwei Monate nach vollständigem Eingang aller in diesen Bewerbungsunterlagen festgelegten Unterlagen zur Projektdokumentation bei IWO.

Dazu zählen insbesondere:

- Vorlage aller Rechnungen für die Energiesparmaßnahmen. Bei großen Projekten (mehr als 25.000,- Euro Investitionssumme) ist zusätzlich eine Bestätigung eines EnEV-Energieausweisausstellers erforderlich, aus der hervorgeht, dass die Maßnahmen wie geplant umgesetzt wurden
- mindestens zehn Fotos des Gebäudes nach der Sanierung

# 5 Antragsunterlagen

## 5.1 Einverständniserklärung

Auszufüllen  
vom  
Hausbesitzer

Antrag auf Teilnahme an der Aktion Energie-Gewinner durch

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefonnummer

\_\_\_\_\_  
Faxnummer

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

Im Folgenden „Antragsteller“ genannt.

1. Die Antragsunterlagen für die Teilnahme an der Aktion Energie-Gewinner sind vollständig ausgefüllt und unterschrieben an IWO (**Institut für Wärme und Oeltechnik e. V., Stichwort „Aktion Energie-Gewinner“, Süderstraße 73 a, 20097 Hamburg**) zurückzusenden.
2. Mit Unterzeichnung des Teilnahmeantrags bewirbt sich der Antragsteller für die Teilnahme an der Aktion Energie-Gewinner. Damit erkennt er die Teilnahmebedingungen, die in Kapitel 3 ausführlich dargestellt sind, an.
3. Der Antragsteller lässt seinen Antrag auf Teilnahme an der Aktion Energie-Gewinner bei IWO prüfen. Er erklärt sich damit einverstanden, sein Bauvorhaben nach den Vorgaben dieser Bewerbungsunterlagen durchzuführen.
4. Der Antragsteller erklärt sich mit der Unterzeichnung dieses Antrags insbesondere mit den Aufgaben im Rahmen der Evaluation und der Öffentlichkeitsarbeit (Kapitel 3.1) einverstanden.
5. Damit IWO alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Projekt mit der Hilfe des Antragstellers durchführen kann, benötigt IWO zusätzlich die unterzeichnete Datenschutzeinwilligung (Kapitel 5.4).
6. Die Teilnahme an der Aktion Energie-Gewinner beginnt mit Aushändigung der Förderbestätigung von IWO (Annahme des Teilnahmeantrags) und endet nach Auszahlung der Fördersumme von IWO.
7. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme an der Aktion Energie-Gewinner.
8. Der Projektteilnehmer verpflichtet sich, alle ihm im Rahmen dieses Vorhabens zugänglichen Informationen vertraulich zu behandeln und gegenüber Dritten insbesondere über die geschäftlichen Angelegenheiten von IWO Stillschweigen zu bewahren.
9. Sollte eine Bestimmung dieses Antrags unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung soll eine Bestimmung gelten, die in rechtlich zulässiger Weise dem Gewollten möglichst nahekommt. Gleiches gilt, wenn sich bei der Durchführung dieser Vereinbarung eine ergänzungsbedürftige Lücke zeigt.
10. Sofern der Projektteilnehmer Kaufmann oder juristische Person des öffentlichen Rechts ist, gilt für alle Streitigkeiten aus diesem Antrag nebst seinen Anlagen Hamburg als Gerichtsstand als vereinbart. Durch seine Unterschrift bestätigt der Projektteilnehmer, die Regelungen in den Bewerbungsunterlagen für die Aktion Energie-Gewinner anzuerkennen und die ihm hieraus entstehenden Pflichten zu erfüllen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers

# 5 Antragsunterlagen

## 5.2 Allgemeine Daten

Auszufüllen  
vom  
Hausbesitzer

### Adresse des zu modernisierenden Gebäudes

---

Straße/Hausnummer

---

PLZ/Ort

---

Geplanter Baubeginn

---

Geplante Bauzeit

### Bauherr (falls abweichend vom Antragsteller in Kapitel 5.1)

---

Name, Vorname

---

Straße/Hausnummer

---

PLZ/Ort

---

Telefonnummer

Faxnummer

Mobilnummer

---

E-Mail-Adresse

### Ansprechpartner (falls abweichend vom Bauherrn)

---

Name, Vorname

---


Telefonnummer

Faxnummer

Mobilnummer

---

E-Mail-Adresse



Auszufüllen  
vom  
Hausbesitzer

**Architekt\***

Name, Vorname

Firma

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

**Fachplaner Haustechnik\* (Heizungs- und Lüftungsanlage, Solaranlage)**

Name, Vorname

Firma

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

**Fachplaner Bauphysik\* (Außenwände, Fenster, Dach etc.)**

Name, Vorname

Firma

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

**Berater für energiesparendes Bauen\***

Name, Vorname

Firma

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

\*Sofern bereits bekannt.

Ausfüllen  
vom  
Hausbesitzer

## Wie haben Sie von der Aktion Energie-Gewinner erfahren?

- Internetrecherche
- Pressebericht (z. B. Tageszeitung)
- Werbung in: \_\_\_\_\_
- Empfohlen durch: \_\_\_\_\_
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

## Heizölverbräuche der letzten fünf Jahre

### Anfangsbestand

Datum: \_\_\_\_\_

Füllstand in Litern: \_\_\_\_\_

### Zukäufe

Wenn Sie Heizöl nachgetankt haben, können Sie hier Zeitpunkt und Menge eintragen.

Datum: \_\_\_\_\_ Menge in Litern: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Menge in Litern: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Menge in Litern: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Menge in Litern: \_\_\_\_\_

### Endbestand

Datum: \_\_\_\_\_

Füllstand in Litern: \_\_\_\_\_

Bitte Kopie der Heizölrechnungen mitsenden.

## 5.3 Kostenübersicht über die geplante Modernisierung

Bitte geben Sie ausschließlich die Kosten an, die für die Energiesparmaßnahme zwingend erforderlich sind. Kosten für ein neues Bad gehören z. B. nicht dazu.

Auszufüllen  
vom  
Hausbesitzer

Alle in der Tabelle genannten Kosten sind durch das Mitschicken der Angebotskopien und nach Umsetzung der Maßnahmen durch entsprechende Rechnungskopien zu belegen. Die Angebote sollen so detailliert sein, dass z. B. im Bereich Heiztechnik die geplanten Hauptkomponenten wie Wärmeerzeuger, Wärmespeicher, Solarkollektoren und Kaminofen mit Wassertasche namentlich benannt werden.

Bei Angeboten im Bereich Dämmung sollen z. B. das Dämmmaterial, die Materialdicke und die Größe der zu dämmenden Fläche genannt werden.

Bitte geplante Maßnahmen ankreuzen und die entsprechenden Kosten eintragen

Art der Maßnahme	Gesamtkosten für Energiesparmaßnahme in Euro inkl. MwSt.	Bauteilfläche in m <sup>2</sup>	Nummerierung der beigelegten Angebotskopien
Heizungsmodernisierung (Heizung, Warmwasser, Solarthermie)			
Lüftungsanlage			
Steildachdämmung			
Dämmung oberste Geschossdecke			
Flachdachdämmung			
Außenwanddämmung			
Fenstererneuerung			
Haustür und weitere Eingangstüren			
Kellerdeckendämmung			
Bodenplattendämmung			
Planungsleistungen (Energieberatung, Bauplanung, Bauleitung)			
Sonstige Kosten			

Summe \_\_\_\_\_

## 5.4 Datenschutzeinwilligung

Auszufüllen  
vom  
Hausbesitzer

### Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten

---

Name, Vorname

---

Straße/Hausnummer

---

PLZ/Ort

Im Rahmen der Aktion Energie-Gewinner werden in den Bewerbungsunterlagen und auch im weiteren Projektverlauf z. B. personenbezogene Daten, EnEV-Berechnungen, Energieausweise und die Kosten der Energiesparmaßnahmen abgefragt.

IWO beabsichtigt, diese Daten für seine projektbezogene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zur Bekanntmachung des Projekts sowie einzelner Bauvorhaben daraus, wie folgt zu verwenden:

- auf seinen Internetseiten,
- in seinen Publikationen, Radio- oder Fernsehbeiträgen sowie
- auf Veranstaltungen.

Sowohl Fachleute (z. B. Architekten) und Multiplikatoren (z. B. Verbraucherverbände) als auch Endverbraucher gehören zu den Zielgruppen dieser Öffentlichkeitsarbeit.

Als Projektteilnehmer erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine gemäß den Teilnahmebedingungen abgefragten personenbezogenen Daten zu den oben dargestellten Zwecken von IWO erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen.

Weiterhin erkläre ich mich damit einverstanden, dass

- die oben genannten Daten sowie gebäudebezogenes Bildmaterial an die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) weitergeleitet und von der dena zu Evaluierungszwecken sowie zur Ansprache des Bauherrn gespeichert werden,
- meine im Rahmen des Projekts erhobenen personenbezogenen Daten (z. B. Adresse und Gebäudedaten, Name des Planers und/oder Architekten) sowie sämtliche Daten des Bauvorhabens inkl. mehrerer Fotos des realisierten Bauvorhabens im Internet in der Effizienzhaus-Datenbank der dena eingetragen und veröffentlicht werden.

Ein Exemplar der Datenschutzeinwilligung habe ich erhalten.

---

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

## 5.5 Angaben zu Haus und Heizung

### 5.5.1 Ist-Zustand

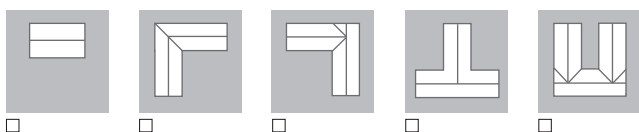
Auszufüllen  
vom  
Energieberater

#### Gebäude

Gebäudetyp:

- Einfamilienhaus  Zweifamilienhaus  Mehrfamilienhaus  
 frei stehend  Eckhaus  Mittelhaus

Grundriss (bitte Nordpfeil einzeichnen!):



Dachform:



Dachneigung: \_\_\_\_\_ °

Baujahr des Gebäudes: \_\_\_\_\_

Grundfläche des Gebäudes: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Beheizte Wohnfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Keller vorhanden:  ja  nein

Anzahl der beheizten Geschosse: \_\_\_\_\_

Darin enthalten:

beheiztes Dachgeschoss:  ja  nein

beheiztes Kellergeschoss:  ja  nein

#### Warmwasserbedarf

Anzahl der Bewohner: \_\_\_\_\_

Warmwasser mit Heizungsanlage:  ja  nein

Energieträger für Warmwasserbereitung:

- Heizöl EL  Fernwärme  Gas  Strom  Holz

Warmwasserspeicher vorhanden:  ja, \_\_\_\_\_ Volumen  
 nein

Zirkulationsleitung vorhanden:  ja  nein

#### Tank

Baujahr: \_\_\_\_\_

Tanktyp und Werkstoff:

- kellergeschweißt  Erdtank  Batterietank  
 Kunststoff  Stahl  GFK

#### Heizung

Verwendeter Brennstoff:

- Heizöl EL  Strom, \_\_\_\_\_ kWh/a  
 Steinkohle, \_\_\_\_\_ Ztr./a  Braunkohle, \_\_\_\_\_ Ztr./a  
 Holz, \_\_\_\_\_ rm/a  Pellets, \_\_\_\_\_ t/a

Kesselbaujahr: \_\_\_\_\_ Brennerbaujahr: \_\_\_\_\_

Brennwertnutzung:  ja  nein

Kesselhersteller: \_\_\_\_\_

Modell/Typ: \_\_\_\_\_

Leistung: \_\_\_\_\_ kW

Brennerhersteller: \_\_\_\_\_

Modell/Typ: \_\_\_\_\_

Leistung (Stufe 1): \_\_\_\_\_ kW Leistung (Stufe 2): \_\_\_\_\_ kW

Abgasverlust: \_\_\_\_\_ %

Heizkesselwassertemperatur:

konstant (z. B. 70 °C) \_\_\_\_\_ °C

variabel (z. B. je nach Außentemperatur)

Heizungsvorlauftemperatur:

wie Kesseltemperatur

Regelung über Mischer

Handmischer  Motormischer

Thermostatventile vorhanden:  ja  nein

Fußbodenheizung:  ja, Anteil \_\_\_\_\_ %  nein

#### Solaranlage

Vorhanden:  für Warmwasser  für Raumheizung

Kollektorfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Kollektorneigung: \_\_\_\_\_ °

Kollektorflächenausrichtung/Himmelsrichtung: \_\_\_\_\_

#### Zusätzliche Feuerstätten

- Wassergeführt:
- Kamin (offen)  ja  nein  
 Kachelofen  ja  nein  
 Kaminofen  ja  nein  
 Ölofen  
 Heizkessel  
 Nachspeichergeräte

Auszufüllen  
vom  
Energieberater

### Qualität der Gebäudehülle

**U-Wert Außenwand:** \_\_\_\_\_ W/(m<sup>2</sup>K)

Bauteilfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)

Schichtstärke

- |             |       |          |
|-------------|-------|----------|
| 1. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 2. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 3. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 4. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 5. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 6. Schicht: | _____ | _____ cm |

**U-Wert Dachschräge:** \_\_\_\_\_ W/(m<sup>2</sup>K)

Bauteilfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)

Schichtstärke

- |             |       |          |
|-------------|-------|----------|
| 1. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 2. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 3. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 4. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 5. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 6. Schicht: | _____ | _____ cm |

**U-Wert oberste Geschossdecke:** \_\_\_\_\_ W/(m<sup>2</sup>K)

Bauteilfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)

Schichtstärke

- |             |       |          |
|-------------|-------|----------|
| 1. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 2. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 3. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 4. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 5. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 6. Schicht: | _____ | _____ cm |

**U-Wert Bodenplatte bzw. Kellerdecke:** \_\_\_\_\_ W/(m<sup>2</sup>K)

Bauteilfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)

Schichtstärke

- |             |       |          |
|-------------|-------|----------|
| 1. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 2. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 3. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 4. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 5. Schicht: | _____ | _____ cm |
| 6. Schicht: | _____ | _____ cm |

### Fenster

U-Wert Glas + Rahmen (U<sub>w</sub>)

U-Wert Glas (U<sub>g</sub>)

Bauteilfläche

- |                                    |                            |                            |                      |
|------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------|
| Einfachverglasung:                 | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ m <sup>2</sup> |
| 2-Scheiben-Ver­glasung vor 1995:   | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ m <sup>2</sup> |
| 2-Scheiben-Ver­glasung ab 1995:    | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ m <sup>2</sup> |
| 3-Scheiben-Wär­meschutzverglasung: | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ W/(m <sup>2</sup> K) | _____ m <sup>2</sup> |

## 5.5.2 Geplante Energiesparmaßnahmen

Auszufüllen  
vom  
Energieberater

### Verbesserungen bei der Heiz- und Lüftungstechnik

Geplante Heizenergien:

- Heizöl EL  
 Holz  
 Sonne

Geplante Heiztechnik:

- Brennwerttechnik:  ja  nein  
Solarkollektoren:  ja  nein  
 Warmwasser  
 Raumheizung

Kaminöfen:  ja  nein Wassergeführt:  ja  nein

Komfortlüftungsanlage:  ja  nein

Luftkanäle:  Abluft  Zu- und Abluft

Mit Wärmerückgewinnung: \_\_\_\_\_ %

### Sonstige Fragen

Ändert sich die Gebäudenutzfläche/Wohnfläche durch die Sanierung?  Ja  Nein

Grund: \_\_\_\_\_

$A_N$  vorher: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Wohnfläche vorher: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

$A_N$  nachher: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Wohnfläche nachher: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Wird Neubauniveau nach EnEV 2009 erreicht?  Ja  Nein

Primärenergiebedarf des **Neubau**-Referenzgebäudes nach EnEV 2009?  
\_\_\_\_\_ kWh/(m<sup>2</sup>a)

Welcher KfW-Effizienzhausstandard wird erreicht (EnEV 2009, Energieeffizient Sanieren)?

- Schlechter als 130  
 130  
 100  
 115  
 85  
 70  
 55  
 40

### Förderprogramme (siehe [www.oelheizung.info/foerderung](http://www.oelheizung.info/foerderung))

Werden Förderprogramme in Anspruch genommen?

- Ja  Nein

1. \_\_\_\_\_  
Name des Förderprogramms

Kredit Höhe: \_\_\_\_\_ € Eff. Jahreszins: \_\_\_\_\_ %  
Tilgungszuschuss: \_\_\_\_\_ % \_\_\_\_\_ €

Zuschuss Höhe: \_\_\_\_\_ €
2. \_\_\_\_\_  
Name des Förderprogramms

Kredit Höhe: \_\_\_\_\_ € Eff. Jahreszins: \_\_\_\_\_ %  
Tilgungszuschuss: \_\_\_\_\_ % \_\_\_\_\_ €

Zuschuss Höhe: \_\_\_\_\_ €
3. \_\_\_\_\_  
Name des Förderprogramms

Kredit Höhe: \_\_\_\_\_ € Eff. Jahreszins: \_\_\_\_\_ %  
Tilgungszuschuss: \_\_\_\_\_ % \_\_\_\_\_ €

Zuschuss Höhe: \_\_\_\_\_ €
4. \_\_\_\_\_  
Name des Förderprogramms

Kredit Höhe: \_\_\_\_\_ € Eff. Jahreszins: \_\_\_\_\_ %  
Tilgungszuschuss: \_\_\_\_\_ % \_\_\_\_\_ €

Zuschuss Höhe: \_\_\_\_\_ €
5. \_\_\_\_\_  
Name des Förderprogramms

Kredit Höhe: \_\_\_\_\_ € Eff. Jahreszins: \_\_\_\_\_ %  
Tilgungszuschuss: \_\_\_\_\_ % \_\_\_\_\_ €

Zuschuss Höhe: \_\_\_\_\_ €
6. \_\_\_\_\_  
Name des Förderprogramms

Kredit Höhe: \_\_\_\_\_ € Eff. Jahreszins: \_\_\_\_\_ %  
Tilgungszuschuss: \_\_\_\_\_ % \_\_\_\_\_ €

Zuschuss Höhe: \_\_\_\_\_ €

Auszufüllen  
vom  
Energieberater

## Verbesserungen der Gebäudehülle

Angaben nur erforderlich bei Änderungen gegenüber dem Ist-Zustand.

**U-Wert Außenwand:** \_\_\_\_\_  $W/(m^2K)$       Bauteilfläche: \_\_\_\_\_  $m^2$

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)      Schichtstärke

1. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

2. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

3. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

4. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

5. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

6. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

**U-Wert Dachschräge:** \_\_\_\_\_  $W/(m^2K)$       Bauteilfläche: \_\_\_\_\_  $m^2$

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)      Schichtstärke

1. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

2. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

3. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

4. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

5. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

6. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

**U-Wert oberste Geschossdecke:** \_\_\_\_\_  $W/(m^2K)$       Bauteilfläche: \_\_\_\_\_  $m^2$

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)      Schichtstärke

1. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

2. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

3. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

4. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

5. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

6. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

**U-Wert Bodenplatte bzw. Kellerdecke:** \_\_\_\_\_  $W/(m^2K)$       Bauteilfläche: \_\_\_\_\_  $m^2$

Baustoff (+ WLG bei Dämmstoffen)      Schichtstärke

1. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

2. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

3. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

4. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

5. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

6. Schicht: \_\_\_\_\_ cm

<b>Fenster</b>	U-Wert Glas + Rahmen ( $U_w$ )	U-Wert Glas ( $U_g$ )	Bauteilfläche
2-Scheiben-Wärmeschutzverglasung:	_____ $W/(m^2K)$	_____ $W/(m^2K)$	_____ $m^2$
3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung:	_____ $W/(m^2K)$	_____ $W/(m^2K)$	_____ $m^2$

## 5.6 Energieausweis – allgemeine Daten vor Modernisierung

Auszustellen  
vom  
Energieberater

# ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Gültig bis: 30.09.2020

1

## Gebäude

Gebäudetyp	freistehendes Einfamilienhaus		
Adresse	Musterstr. 1, 12345 Musterhausen		
Gebäudeteil	Einfamilienhaus		
Baujahr Gebäude	1960		
Baujahr Anlagentechnik <sup>1)</sup>	1978		
Anzahl Wohnungen	1		
Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> )	181,1 m <sup>2</sup>		
Erneuerbare Energien			
Lüftung	Fensterlüftung		
Anlass der Ausstellung des Energieausweises	<input type="checkbox"/> Neubau	<input checked="" type="checkbox"/> Modernisierung	<input type="checkbox"/> Sonstiges (freiwillig)
	<input type="checkbox"/> Vermietung / Verkauf	<input type="checkbox"/> (Änderung / Erweiterung)	

## Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfes** unter standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (**Erläuterungen - siehe Seite 4**).

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des **Energiebedarfs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 2** dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig.

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des **Energieverbrauchs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 3** dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch  Eigentümer  Aussteller

Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigelegt (freiwillige Angabe).

## Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller:

Stephan Sparsam  
Gebäudeenergieberater (HWK)  
Sparstr. 1  
12345 Musterhausen

01.10.2010

Datum

*S. Sparsam*

Unterschrift des Ausstellers

<sup>1)</sup> Mehrfachangaben möglich

# 5.7 Energieausweis – Primärenergiebedarf vor Modernisierung

Auszustellen vom Energieberater

## ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

**Berechneter Energiebedarf des Gebäudes** Adresse, Gebäudetitel  
Musterstr. 1, 12345 Musterhausen  
Einfamilienhaus **2**

### Energiebedarf

CO<sub>2</sub>-Emissionen <sup>1)</sup> 116,4 kg/(m<sup>2</sup>a)

Endenergiebedarf dieses Gebäudes **379,0 kWh/(m<sup>2</sup> a)**

Primärenergiebedarf dieses Gebäudes ("Gesamtenergieeffizienz") **424,7 kWh/(m<sup>2</sup> a)**

**Anforderungen gemäß EnEV <sup>2)</sup>**

**Primärenergiebedarf**  
Ist-Wert 424,7 kWh/(m<sup>2</sup> a) Anforderungswert 114,7 kWh/(m<sup>2</sup> a)  Verfahren nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10  
 Verfahren nach DIN V 18599

**Energetische Qualität der Gebäudehülle H<sub>t</sub><sup>-</sup>**  
Ist-Wert 1,30 W/(m<sup>2</sup> K) Anforderungswert 0,56 W/(m<sup>2</sup> K)  Vereinfachungen nach § 9 Abs. 2 EnEV

**Sommerlicher Wärmeschutz (bei Neubau)**  eingehalten

**Für Energiebedarfsberechnungen verwendetes Verfahren**  
 Vereinfachungen nach § 9 Abs. 2 EnEV

### Endenergiebedarf

Energieträger	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m <sup>2</sup> a) für			Gesamt in kWh/(m <sup>2</sup> a)
	Heizung	Warmwasser	Hilfsgeräte <sup>4)</sup>	
Heizöl EL	300,2	73,6		373,8
Strom-Mix			5,2	5,2

### Ersatzmaßnahmen <sup>3)</sup>

**Anforderungen nach § 7 Nr. 2 EEWärmeG**  
 Die um 15% verschärften Anforderungswerte sind eingehalten.

**Anforderungen nach § 7 Nr. 2 i. V. m. § 8 EEWärmeG**  
Die Anforderungswerte der EnEV sind um  % verschärft

**Primärenergiebedarf**  
Verschärfter Anforderungswert  kWh/(m<sup>2</sup> a)

**Transmissionswärmeverlust H<sub>t</sub><sup>-</sup>**  
Verschärfter Anforderungswert  W/(m<sup>2</sup> K)

### Vergleichswerte Endenergiebedarf

### Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Die Energieeinsparverordnung lässt für die Berechnung des Energiebedarfs zwei alternative Berechnungsverfahren zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A<sub>n</sub>).

<sup>1)</sup> freiwillige Angabe <sup>2)</sup> bei Neubau sowie bei Modernisierung im Falle des §16 Abs. 1 Satz 2 EnEV  
<sup>3)</sup> nur bei Neubau im Falle der Anwendung von § 7 Nr. 2 Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz <sup>4)</sup> ggf. einschließlich Kühlung  
<sup>5)</sup> EFH: Einfamilienhäuser, MFH: Mehrfamilienhäuser



## 5.9 Übersicht über das benötigte Bildmaterial

Zusammenstellen vom Energieberater

Bitte fügen Sie folgende Fotos in digitaler Form auf CD-ROM bei:

Außenansichten vom Haus



Detailfoto Fenster



Heizkessel (Gesamtbild und Typenschild)



Tank\*



Warmwasserspeicher\*



Solaranlage\*



Kaminofen\*



Heizkörper mit Thermostatventil

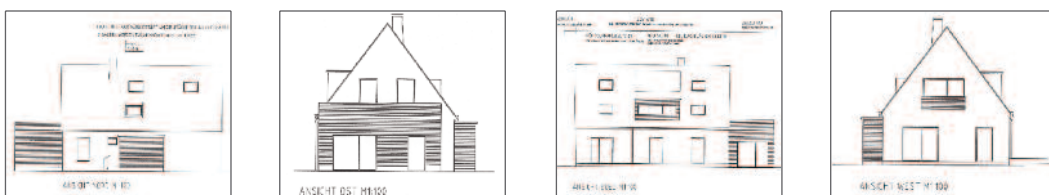


Heizungsleitungen

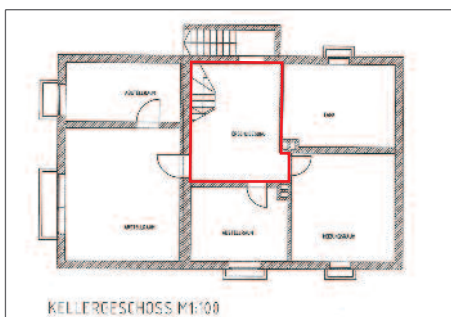


Bitte fügen Sie folgende Zeichnungen in digitaler Form auf CD-ROM oder als Kopie bei:

Außenansichten vom Haus



Grundrisse aller beheizten Geschosse und Schnittdarstellungen (bitte den beheizten Raum farblich markieren)



\*Falls vorhanden.

Die abgebildeten Fotos und Zeichnungen dienen nur als Beispiel.

## 6 Checkliste für Ihre Bewerbung

Hier können Sie ganz schnell überprüfen, ob Sie auch nichts vergessen haben.



- 
- |                       |                          |  |
|-----------------------|--------------------------|--|
| <b>Hausbesitzer</b>   | <input type="checkbox"/> | <b>Ausgefüllte Seite 11 bis 16 dieser Bewerbungsunterlagen</b>   |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Angebotskopien für die Kosten der geplanten Modernisierungsmaßnahmen, siehe Seite 15</b>            |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Unterschrift, Seite 11</b>  |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Unterschrift, Seite 16</b>  |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Heizölrechnungen, siehe Kapitel 3, Teilnahmebedingungen, Seite 7</b>                                |
| <b>Energieberater</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Ausgefüllte Seite 17 bis 23 dieser Bewerbungsunterlagen</b>   |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Fünf Seiten EnEV-Energieausweis für Ist-Zustand inkl. der Seite mit Modernisierungsempfehlungen</b> |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Vier Seiten vorläufiger EnEV-Energieausweis für den Zustand nach der Sanierung</b>                  |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Fotos wie auf Seite 24 aufgeführt</b>   |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Zeichnungen wie auf Seite 24 aufgeführt</b>   |
|                       | <input type="checkbox"/> | <b>Unterschrift auf dem EnEV-Energieausweis (insgesamt dreimal)</b>                                    |



